



Ergebnisprotokoll der Sitzung des NeustadtRats

vom Dienstag, 30.10.2018 um 19 Uhr im Stadtteilbüro Sömmeringstraße

Anwesend: Hr Henkel-von Klaß, Hr Kaya, Hr Milke, Fr Anderer, Hr Donner, Hr Waldmann, Fr Ahrens, Hr Klomann, Hr Noorman, Fr Kaiser, Hr Knigge, Fr Erlenwein, Fr Stein, Fr Maurer, Fr Fuchs, Fr Pohl, Hr Noormann, Fr Wagner, Hr Klein,

Entschuldigt: Fr Augustin-Matter, Fr Lubkowski, Hr Rohe, Hr Demirbas, Hr Vetter, Hr Jungkurth, Fr Küper, Fr Hampel, Fr Schneider, Fr Kirschbaum, Hr Ding, Hr Wöllmer, Hr Aubel

TOP 1: Begrüßung des NeustadtRats // Verabschiedung des Protokolls vom 09.08.2018

Alle anwesenden Personen werden begrüßt. Das Protokoll vom 09.08.2018 wird ohne Anmerkungen verabschiedet.

TOP 2: Vorstellung „New Town Project“

Herr Waldmann stellt das „New Town Project“ vor. Das Projekt wurde im Auftrag des Sozialraumgremiums von September 2017 bis April 2018 durchgeführt. Ziel war es, Kinder und Jugendliche zu ermutigen, gemeinsam Defizite und Möglichkeiten ihres Umfelds wahrzunehmen, sich darüber auszutauschen und Ideen zu entwickeln, wie die Neustadt in ihrem Sinne gestaltet werden könnte. Durch einen Videofilm, Fragebogen, Gespräche und die Zukunftswerkstatt sollte das Engagement für den Stadtteil geweckt und der Wunsch nach Partizipation angeregt werden. Die Daten wurden gesammelt, evaluiert und dem Sozialraumgremium zur Verfügung gestellt. Das Projekt wurde im September auf dem Weltkindertagsfest vorgestellt.

Vor allem der ersatzlose Wegfall von Aufenthaltsflächen für Jugendliche (Planke Nord), der Wunsch nach einem Streichelzoo sowie altersgerechter Kulturangebote, die mangelnde Sauberkeit, die Beleuchtungsproblematik, die fehlende Begrünung und der Wunsch nach einem Bolzplatz wurden hervorgehoben.

Weitere Informationen unter: www.newtownproject.de

TOP 3: Nachbesprechung potentieller Soziale Stadt-Projekte vom 03.05.2018

Die nachfolgend genannten Bauprojekte sind Ideen, die aus dem NeustadtRat heraus entstanden sind und dem Quartiermanagement zur weiteren Abklärung mitgegeben wurden:

- **Beleuchtungskonzept Neustadt**

Die Erneuerung von Beleuchtung ist nur im Zusammenhang mit einer Straßenausbaumaßnahme förderfähig. Beleuchtungsmaßnahmen, die die Sicherheit/DIN-gerechte Beleuchtung wiederherstellen sollen, sind nicht förderfähig. Hierbei handelt es sich um eine originäre Aufgabe der Stadt Mainz. Diese hat sich der Thematik bereits angenommen. Nach und nach wird die Beleuchtung im Stadtteil verbessert. In der Goethestraße wurde die Beleuchtung bereits erneuert.

- **Kommissbrotbäckerei**

Über Soziale Stadt kann generell kein Personal gefördert werden. Mittel werden lediglich für Baumaßnahmen bereitgestellt. Es ist zu beachten, dass die öffentliche Zugänglichkeit (z.B. von Versammlungsräumen) für mindestens 25 Jahre nach der Umsetzung durch Soziale Stadt gewährt werden muss. Falls nur einzelne Räume durch Soziale Stadt finanziert werden sollen, müssen diese auch auf den m² genau und einzeln abgerechnet werden. Mieteinnahmen dürfen lediglich zur Deckung der laufenden



Kosten dienen. Zusätzlich müsste eine ausführungsfähige Planung im Frühjahr 2019 eingereicht werden, um noch in der laufenden Förderperiode bis 2021 zu beginnen. Das Quartiermanagement sieht hier keine Möglichkeit.

Am 30.11.2018 wird das bisherige Konzept des Vereins im Neustadtzentrum vorgestellt. Der Startschuss der konzeptionellen Planung kann jedoch erst nach dem Kauf durch die Wohnbau erfolgen. Es wird vorgeschlagen die Hochschule Mainz (Architektur) in die weitere Planung des Projekts zu involvieren. Es stellt sich die Frage nach anderen Fördermöglichkeiten.

- **Parkraumkonzept**

Ein Parkraumkonzept ist als "städtebauliche (Verkehrs-)Planung" grundsätzlich förderfähig, sofern Sie sich aus den Zielen des IEK ableiten lassen. Eine Fortschreibung des Parkraumkonzepts ist nicht im IEK festgehalten, weswegen keine Finanzierung über die Soziale Stadt erfolgen kann.

- **Leichtathletikanlage Feldberg- und Goetheschule**

Im Bereich des Schulhofes / Leichtathletikanlage der Feldbergschule wurden Untergrundarbeiten vorgenommen. Es ist nicht möglich aus Fördermitteln der Sozialen Stadt die Oberfläche wieder in den Ursprungszustand vor der Baumaßnahme zu versetzen. Für die Aufwertung / Verschönerung von Sportanlagen ist das Sportstättenförderprogramm anzuwenden. Gelder der Sozialen Stadt sind nachrangig zu behandeln.

- **Bolzplatz**

Dies ist ein Thema seit Beginn der Sozialen Stadt 2001. Leider ist in der eng bebauten Neustadt bisher kein geeigneter Platz gefunden worden. Es gibt hohe Auflagen, die bei einem Neubau eines Bolzplatzes zu beachten sind, u.a. ein Mindestabstand zur nächsten Wohnbebauung. Aufgrund der vollen Auslastung des Sportplatzes am Goetheplatz und den festen Öffnungszeiten, bietet dieser keinen Ersatz für einen öffentlichen Bolzplatz.

Die G-Worker geben am Goetheplatz Spielgeräte heraus, fungieren aber nicht als Platzwart auf dem Sportgelände.

Der neue Bolzplatz, der am Zollhafen installiert wird, fungiert evtl. als öffentlicher und durchgängig bespielbarer Platz. Inwiefern die Jugendlichen der Neustadt den Platz nutzen werden, ist abzuwarten.

- **Rheinufer**

Nach Erörterung der oben genannten Maßnahmen wird festgestellt, dass als Bauprojekt im Rahmen der Sozialen Stadt lediglich das Projekt „Aufwertung Rheinufer“ zwischen Caponniere und Kaisertor übrig bleibt. Der NeustadtRat stimmt dem Vorgehen zu, das Rheinufer als Projektidee weiter zu verfolgen.

TOP 4: aktueller Sachstand Bauprojekte Soziale Stadt

1. **„Achse zum Rhein“, 2. BA (Bauabschnitt): Grüne Brücke**

Frau Maurer teilt dem NeustadtRat mit, dass das Projekt Grüne Brücke mit Mitteln der Sozialen Stadt nicht umgesetzt wird. Die Klärung der Verwendung der Restmittel steht noch aus.



Es wird die Frage gestellt, wie es mit der Grünen Brücke weitergehe. Laut NeustadtRat sollte es von der Stadt Mainz ein Konzept geben, wie die Brücke zukünftig gepflegt wird. Im November wird es eine Pflanzaktion des NABU auf der Brücke geben.

2. „Achse zum Rhein“, 3. BA: Bereich um die Caponniere

Die Bürgerbeteiligung wurde aufgrund der unklaren Stellplatzsituation am Rheinufer verschoben. Hierzu bedarf es noch weiterer verwaltungsinterner Absprachen. Sobald die Sachlage geklärt ist, wird der NeustadtRat informiert.

3. Bismarckplatz

Die Angebote für die Änderung des Belags (TerraWay) vor der Pizzeria liegen vor. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Frühjahr 2019 durchgeführt. In Zuge dessen, wird auch ein Beet so verändert, dass ein beidseitiges Sitzen auf den Bänken ermöglicht wird. Der NeustadtRat fragt an, ob Rückenlehnen durch die Soziale Stadt finanziert und installiert werden können. Frau Maurer gibt zu bedenken, dass dies während der Bürgerbeteiligung kein Thema war und nachträglich nicht mehr möglich sei. Es wird jedoch die Möglichkeit gesehen, über den Verfügungsfonds Rückenlehnen zu beantragen.

4. Boppstraße

Der NeustadtRat wird informiert, dass die Ausschreibung demnächst erfolgt. Der Baustart der Baumaßnahme wurde ins Frühjahr 2019 verschoben.

5. Wallaustraße (inkl. Emausweg)

Der gesamte Emausweg wurde in das Bauprojekt Wallaustraße aufgenommen. Zunächst war lediglich ein Teilbereich vorgesehen. Das Planungsbüro wird gemeinsam mit den Fachämtern an einem Konzept arbeiten.

6. Quartiersplatz N87

Die Grundstücksangelegenheiten befinden sich derzeit in Klärung. Die Planung schreitet weiter voran. Die Anregungen der Bürgerbeteiligung werden nach Prüfung durch die Fachämter in die Planung eingearbeitet. Nach aktuellem Stand soll die Entwurfsplanung Anfang nächsten Jahres vorgestellt werden. Es ist ein weiterer Termin zur Bürgerinformation vorgesehen.

TOP 5: Verschiedenes und Ankündigungen

- **Sozialraumanalyse**
Der NeustadtRat möchte gerne über die Ergebnisse der Sozialraumanalyse informiert werden.
- **Problematik bzgl. Jugendliche um Goetheschule**
Mitarbeiter des Jugendamtes haben sich dieser Thematik angenommen.
- **Verfügungsfonds**
Die Ausschreibung des Verfügungsfonds erfolgt Anfang Dezember.
- **Schiffsanlegestelle und Autoabsetzanlage**
TOP 5 wird auf Wunsch um den Punkt „Schiffsanlegestelle und Autoabsetzanlage“ erweitert. Es gibt viele offene Fragen bzgl. der Umweltverträglichkeitsprüfung.



Laut einigen Mitgliedern des NeustadtRates wäre es wünschenswert, wenn nach Alternativen für die Schiffsanlagestellen gesucht werden würde. Es wird berichtet, dass nach den eingereichten Beschwerden gegen das Vorhaben, das Planfeststellungsverfahren erneut ausliegt und ein Erörterungsverfahren aussteht, in dem die erhobenen Einwendungen gegen das Vorhaben erörtert werden.

Aufgrund der Wichtigkeit für den Stadtteil, wird das Thema in der nächsten Sitzung des NeustadtRats erneut auf die Tagesordnung gesetzt. Der NeustadtRat regt an, dass ein Gastreferent zu dem Thema eingeladen wird. Da dem Quartiermanagement niemand bekannt ist, der zu der Thematik neutral und umfassend informieren kann, werden die Mitglieder des NeustadtRates gebeten Personen / Institutionen zu benennen.

Mainz, 22.11.2018

gez.
Silke Maurer & Johanna Fuchs
-Quartiermanagement-